

Tagesordnungspunkt:

Ö6: Ganztagesbetreuung am Schulzentrum Neresheim; Beschlussfassung

Beratungsfolge:

Gemeinderat	26.02.2025	Entscheidung	Ö
-------------	------------	--------------	---

Sachverhalt:

Die bisherige Ganztagesbetreuung am Schulzentrum Neresheim (kurz: GTA) ist für 80 Kinder ausgelegt. Durch die erhöhte Kinderanzahl seit September 2024 mit fast 100 Kindern haben sich Schwierigkeiten ergeben, die bereits in der Gemeinderatssitzung am 07.12.2024 näher dargestellt wurden:

- Die Räumlichkeiten sind zu klein für die Kinderanzahl.
- Es besteht eine erhöhte Unfallgefahr und auch die Aufsichtspflicht kann nicht mehr gewährleistet werden.
- Das ungelernte städtische Personal benötigt dringend pädagogische Führung.
- Die organisatorischen und strukturellen Abläufe sind unstrukturiert und unübersichtlich.
- Die Kinder benötigen eine verlässliche Betreuung.
- Es gibt zu viele unterschiedliche Zuständigkeiten und Ansprechstellen.

Die Situation in der GTA wird sich mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen ab 01.09.2026 noch weiter verschärfen, daher muss die Stadt als Schulträger die Struktur der GTA durch Einführung eines neuen Betreuungssystems verändern.

Dafür wurden dem Verwaltungs- u. Finanzausschuss in seiner Sitzung am 12.02.2025 drei mögliche Betreuungssysteme vorgestellt:

1. Möglichkeit: Schülerhort mit drei Gruppen

ausgehend von 3 Gruppen, ausgelegt für 75 Schüler

Einnahmen

(aus möglichen Elternbeiträgen und Zuschüssen des Landes): **263.466,00 €**

Ausgaben

(Personalkosten): **174.200,00 €**

+ 89.266,00 €

Großer Nachteil:

- Der Hort ist betriebserlaubnispflichtig: Es gibt strenge Auflagen und Vorgaben vom KVJS (z.B. zum Personalschlüssel, Qualifizierung des Personals, Größe des Raumplatzes pro Kind, Außenspielanlagen, Büro für die Mitarbeiter, etc.) Mehr Plätze sind laut KVJS aufgrund der vorgeschriebenen Raumgröße und des geplanten Personals nicht möglich

2. Möglichkeit:

Ein Schülerhort mit zwei Hort-Gruppen und Mittagbetreuung

ausgehend von 2 Hort-Gruppen u. 1 Betreuungsgruppe über das Mittagsband ausgelegt für 80 Kinder

Einnahmen

(aus Elternbeiträge und Zuschüssen vom Land): **202.924,00 €**

Ausgaben

(Personalkosten): **138.200,00 €**

+ 64.724,00 €

Großer Nachteil:

- Der Hort ist betriebserlaubnispflichtig: Es gibt strenge Auflagen und Vorgaben vom KVJS (z.B. zum Personalschlüssel, Qualifizierung des Personals, Größe des Raumplatzes pro Kind, Außenspielanlagen, Büro für die Mitarbeiter, etc.).
- Die Gefahr einer Mischung beider Gruppen besteht, so dass wir die gleiche Situation wie jetzt in der GTA haben könnten.

Der Verwaltungs- u. Finanzausschuss hat sich für die folgende dritte Möglichkeit ausgesprochen:

Verlässliche Grundschule (VG) mit Anschluss einer flexiblen Nachmittagsbetreuung (FNB)

ausgelegt für 90 Kinder

Personalbedarf für 3 Gruppen:

2 päd. Fachkräfte + je eine Betreuungskraft pro 15 Kinder

Konzept:

- Gemeinsames Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Freizeitgestaltung
- Päd. Förderung

Öffnungszeiten:

VG:	Mo-Fr:	7.00 Uhr – 14.00 Uhr
FNB:	Mo-Do:	14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Fr.	14.00 – 16.00 Uhr

- Ferienbetreuung erfolgt separat

Mögliche Elternbeiträge:

Verlässliche Grundschule (15 Std.)

11 Monate: 95,00 €

Flexible Nachmittagsbetreuung (15 Std.)

11 Monate: 95,00 €

Ganztag (beide Modelle):

11 Monate: 190,00 €

Verlässliche Grundschule/Flexible Nachmittagsbetreuung

ausgehend von 3 VG-Gruppen u. 3 FNB-Gruppen

Personalkosten:

Betreuungskraft 1:	7.500,00 € (Frühbetreuung)	(15 Kinder)
Betreuungskraft 2:	10.500,00 €	(15 Kinder)
Betreuungskraft 3:	12.800,00 €	(15 Kinder)
Betreuungskraft 4:	14.600,00 €	(15 Kinder)
Päd. Fachkraft 1:	56.800,00 €	(Mo – Fr: 11 Uhr – 17 Uhr, 30 Std.)
Päd. Fachkraft 2:	56.800,00 €	(Mo – Fr: 11 Uhr – 17 Uhr, 30 Std.)

Einnahmen:

Zuschuss vom Land für die verlässliche Grundschule (652,00 € pro Std./Gruppe)
15 Std. (9.780,00 €) mit 3 Gruppen: **29.340,00 €**

Elternbeiträge Verlässliche Grundschule (ca. 60 Kindern): **83.600,00 €**

Zuschuss vom Land für die flexible Nachmittagsbetreuung
(379,00 € pro Std./Gruppe)
15 Std. (5.685,00 €) mit 3 Gruppen: **17.055,00 €**

Elternbeiträge flexible Nachmittagsbetreuung (ca. 45 Kindern): **47.025,00 €**

Elternbeiträge Ganztag (ca. 20 Kindern): **41.800,00 €**

Einnahmen: 218.820,00 €
Ausgaben: 159.000,00 €

+ 59.820,00 €

Vorteile:

- Es gibt eine große Flexibilität bei der Buchung der Betreuungszeiten für die Eltern.
- Das Konzept unterliegt nicht den Auflagen des KVJS, daher können jederzeit flexibel mehr Kinder und ungelernetes Betreuungspersonal aufgenommen werden.
- Es gibt Fördergelder vom Land.
- Es gibt feste Ansprechpartner für Stadt, Schule und Eltern und Kinder.
- Die Koordination und pädagogische Ausrichtung liegt bei zwei päd. Fachkräften.
- Die Elternbeiträge sind für die meisten Eltern erschwinglich.
- Finanzschwache Eltern können für beide Modelle Bildung und Teilhabe beantragen.
- Es bietet mehr Flexibilität für die Schule am Nachmittag.
- Beide Modelle kommen sich nicht in die Quere, d.h. eine unübersichtliche Durchmischung der Gruppen wie bei Möglichkeit 2 findet nicht statt.

Nachteile:

- höherer organisatorischer Aufwand für die Betreuungskräfte als beim Hort.
- Der Verwaltungsaufwand ist größer als beim Hort.
- Die Ferienzeiten sind nicht mit abgedeckt.

Anlage:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer verlässlichen Grundschule mit zusätzlicher flexiblen Nachmittagsbetreuung an der Härtsfeldschule.

Der Gemeinderat beschließt die oben genannten Elternbeiträge für die verlässliche Grundschule und flexiblen Nachmittagsbetreuung.

Neresheim, 17.02.2025

gez.
Thomas Häfele
Bürgermeister

gez.
Jasmin Albert
Hauptamt

Diese Sitzungsvorlage darf nur mit Zustimmung des Bürgermeisters zu anderen Zwecken als der Sitzungsvorbereitung genutzt werden.